

Dr. med. Ulrich Hilland

Fertility Center Münsterland, Bocholt

Akademischer Lebenslauf / Beschäftigungsverhältnisse:

1970 - 1976	Medizinstudium an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster
1976	Medizinisches Staatsexamen
1976 - 1977	Medizinalassistentenzeit
1977	Approbation als Arzt
1978 - 1983	Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Frauenklinik der Universität Münster Frauenklinik der Universität Hamburg-Eppendorf Frauenklinik am St. Franziskus-Hospital, Bielefeld
1982	Promotion zum Doktor der Medizin an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster Dissertationsthema: Der Einfluss von Domperidon auf die Sexualfunktion und die Bedeutung des Prolaktins im weiblichen Reproduktionszyklus. Betreuung: Prof. Dr. med. Heinz G. Bohnet, Hamburg
1983	Anerkennung als Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
1983 - 1986	1. Assistent und Oberarzt in der Frauenklinik am St. Franziskus-Hospital, Bielefeld
1986 - 1987	Hospitation: Prof. Dr. med. Heinz G. Bohnet, Praxis für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Hamburg
1993	Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
seit 1988	Niedergelassen als Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen und Beratungsgremien:

- 2005 - 2009 Mitglied im European Assisted Conception Consortium (EACC) der European Society of Human Reproduction and Embryology (ESHRE)
- seit 2007 1. Vorsitzender des Bundesverbandes Reproduktionsmedizinischer Zentren e.V. (BRZ)
- 2013 - 2015 Mitglied in der Drafting Group zu den Abschnitten über Assistierte Reproduktionstechniken (ART) für die zweite Auflage des "Guide to the Quality and Safety of Tissues and Cells for Human Application" des European Directorate for the Quality of Medicines & HealthCare (EDQM) des Europarates

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

keine

[Stand: 28.02.2019]